

Branchen | Thailand | Bauwirtschaft

Rahmenbedingungen

Auf dem Papier liegen gute Bedingungen vor. In der Praxis sind gute Kontakte und Kooperationen mit lokalen Firmen nützlich.

29.09.2020

Von Thomas Hundt | Bangkok

Neue Gesetze, aber oft alte Standards und Bauplanungen

Die Regierung verabschiedete 2018 den *Eastern Economic Corridor Act* und 2019 den *Public-Private Partnership Act*. Beide Gesetze sollen für eine beschleunigte und transparentere Genehmigung von Public Private Partnership (PPP)-Vorhaben sorgen. Große PPP-Projekte gingen vorher nur an heimische Konsortien. Nun werden internationale Firmen stärker beteiligt.

Die privaten PPP-Betreiber achten bei der Vergabe von Bauaufträgen an General- und Subunternehmen auf das Preis-Leistungs-Verhältnis. Ausländische Spezialisten sind also auch hier gefragt.

Der *Government Procurement and Supplies Management Act 2017* stellt die gesetzliche Grundlage für öffentliche Auftragsvergaben. Das Gesetz werde in der Praxis aber nicht optimal implementiert, so die Ansicht internationaler Experten und des thailändischen Rechnungshofs (siehe auch [Öffentliche Beschaffungen in Thailand schwer zugänglich](#)).

Wenn öffentliche Stellen EPC-Aufträge (Engineering, Procurement, Construction) ausschreiben, kommen weiterhin eher inländische Bauunternehmen zum Zuge. Internationale Unternehmen sollten sich daher frühzeitig über künftige Vergaben informieren, wenn sie mit potenziellen EPC Kontraktoren zusammenarbeiten wollen. Staatliche Stellen sind verpflichtet, ihre Ausschreibungen auf der zentralen Internetseite (<http://www.gprocurement.go.th>) zu veröffentlichen.

Die 14 Verträge der 253 Kilometer langen Eisenbahnlinie von Bangkok nach Nakhon Ratchasima im Nordosten Thailand werden allerdings zwischen der thailändischen und chinesischen Regierung auf G2G-Basis (government to government) direkt verhandelt.

Die Arbeitsgruppe [Rail & Road Infrastructure](#) der europäischen Wirtschaftskammer EABC informiert über die genauen Rahmenbedingungen im Verkehrsinfrastrukturbau. Deutschland und Thailand tauschen sich darüber hinaus seit 2018 in einer Arbeitsgruppe *German-Thai Railway Partnership* speziell über neue Entwicklungen im Eisenbahnsektor aus.

Die GTAI stellt ausführliche Informationen zum [Wirtschafts- und Steuerrecht](#) sowie zu [Einfuhrregelungen, Zöllen und nichttarifären Handelshemmnissen](#) zur Verfügung.

Dieser Beitrag gehört zu:

[Bauindustrie trotz Corona](#)

Mehr zu:

Bau, übergreifend
Branchen

Kontakt

Axel Dörr

Branchenexperte

 +49 228 24 993 263

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.